

Joas Notizen aus der Provinz



Komische Zeiten

Der Göppinger an sich galt lange Zeit als Fasnetsmuffel, völlig zu unrecht, wie wir immer wieder feststellen müssen. Gut, das Konfetti- und Glasverbot beim Nachtmusikzug der Galgenberghenker könnte Böswillige zu der Überlegung verleiten, der Göppinger habe keinen Humor. Dem ist aber ganz und gar nicht so. Im Gegenteil: Immer öfter kommt es sogar vor, dass Göppinger lachen, was dumme Witze über den Pietkong in der Hohenstaufenstadt ganz klar Lügen straft. Doch, der Göppinger hat sich zu einer wahren Frohnatur entwickelt, was möglicherweise auch dem Rheinländer an der Stadtspitze zu verdanken ist. Ja, im Zuge des Faschings entsteht allenthalben der Eindruck, der Göppinger habe so etwas wie eine närrische Ader in sich.

Wer das nicht so recht glauben mag, der dürfte gerade in den vergangenen Wochen eines besseren belehrt worden sein. Als närrisches Treiben par excellence könnte die Bestellung eines um die Hälfte herabgesetzten Sofas gelten, die der Göppinger Gemeinderat jetzt auf den Weg gebracht hat. Sie meinen, das sei doch nicht lustig? Da täuschen Sie sich. Das Ding aus einer anderen Welt ist aus Holz, 40 Meter lang und gibt's zum Designer-Schnäppchenpreis von 134 000 Euro. Zugegeben, wir hätten auch gern eins bestellt, aber es passt leider wegen weniger Zentimeter zuviel nicht in unser Wohnzimmer. Den Stadträten geht es wohl ähnlich,

weswegen sie es jetzt auf den Bahnhofsvorplatz stellen wollen. Womöglich eine geriatrische Vorsorge der besonderen Art, weil doch immer mehr Führungskräfte in der Göppinger Stadtverwaltung – der Baubürgermeister visiert mittlerweile die Pension mit 90 an – auf den Ruhestand pfeifen und stattdessen arbeiten bis zum Umfallen. Wenn sie das dann tun, kann ein Sofa zur Vermeidung eventueller Blessuren durchaus nützlich sein. Warum aber dann ein Sofa aus Holz?

Ruckzucki verwandelt sich die ungemünzte sympathische Stadt am Fuße des Hohenstaufens in eine Fasnets-Hochburg. Als absolut gelungener Faschings-Umzug könnte der des IT-Giganten Teamviewer ins neue Verwaltungszentrum am Bahnhof durchgehen. Wir warten stündlich darauf, dass die Mitglieder der Göppinger Stadtverwaltung jetzt auch noch das eigentliche Rathaus am Marktplatz räumen, weil die Kaufhaus-Investoren den Spaß am Schwarzen Loch in der Bleichstraße verloren haben. Spätestens, wenn das passiert, hätten die Göppinger endgültig den Olymp des närrischen Treibens erreicht. Gleich geht sie los die Polonaise ...

Info Joas Notizen aus der Provinz gibt es auch als Buch: die besten Glossen, herausgegeben von Annerose Fischer-Bucher, 250 Seiten, gebunden, Manuela-Kinzel-Verlag, 15 Euro, ISBN 978-3-95544-063-3.

Aus der Wirtschaft



Andreas Gentner (r.) überreicht den Gewinn an Angelika und Winfried Weber.

Südwest Presse und Hapag Lloyd Reisebüro Göppingen. Die Gewinnerin des Gewinnspiels anlässlich der Neueröffnung des Südwest Presse und Hapag Lloyd Reisebüros in der Göppinger Spitalstraße steht fest. Angela Weber aus Göppingen darf sich über eine einwöchige Mittelmeerkreuzfahrt mit der Costa Diadema freuen. Jetzt fand die Übergabe des Hauptgewinns im Reisebüro am Spitalplatz statt. Angela Weber wohnt in Göppingen und nimmt ihren Mann, Winfried Weber, mit auf die Kreuzfahrt.

Leonhard Weiss Göppingen. Einen Scheck über die stolze Summe von 3722,22 Euro

konnten Gesellschafter und Geschäftsführer Alexander Weiss sowie Linda Winter und Hans Gugenhan, Betriebsräte von Leonhard Weiss als Vertreter der Beschäftigten, an die Vesperkirche Göppingen überreichen. Es ist Tradition im Haus Leonhard Weiss, dass auf der alljährlichen Abschlussfeier an den Hauptstandorten Göppingen und Satteldorf kurz vor Weihnachten die Geschenke der Geschäftspartner in einer Tombola verlost werden. Mit diesem Erlös möchten Mitarbeiter eine gute Sache in den Heimatregionen unterstützen. Diesmal fiel die Wahl auf die Vesperkirche Göppingen, eine gemeinsame Aktion von Haus Linde und der Stadtkirchengemeinde Oberhofen.



Die Vertreter der Vesperkirche freuen sich über den Scheck der Mitarbeiter von Leonhard Weiss.

Baumesse: Künstler erweckt Holz zum Leben

Aufruf Die NWZ-Leser sind gefragt: Welches Motiv soll auf ein Relief, das der Schnitzkünstler Simeon Decker im März auf der Baumesse gestalten wird? Von Constantin Fetzer

Filigrane Schnitzkunst und präzise Technik: Wenn am 22. März die zwölfte Messe „Bauen - Wohnen - Modernisieren“ in der Göppinger Werfthalle eröffnet, dann wird Simeon Decker mit dabei sein und ein ganz besonderes Relief fertigen. Der junge Kunsthandwerker aus Berlin wird dann markante Punkte aus der Hohenstaufenstadt aus einem Stück Holz quasi zum Leben erwecken.

Die Vorlage dazu hat NWZ-Grafikerin Zaklina Pavlovic gestaltet – aber auch die NWZ-Leser dürfen kreativ sein: Neben Handball, Märklin, dem Innovation-Tower von Schuler und dem Hohenstaufen wird nun noch ein weiteres typisches Motiv für Göppingen

„Sein großes handwerkliches Können ist eine Bereicherung für unsere Veranstaltung.“

Jürgen Schmid
Kreishandwerksmeister

gesucht, das Simeon Decker in das Gesamtwerk einbauen soll. Bis zum 11. März kann man nun per Coupon oder Postkarte an NWZ, Stichwort „Relief“, Rosenstraße 24, 73033 Göppingen, einen Vorschlag einreichen, welche Göppinger Sehenswürdigkeit oder welches Wahrzeichen in dem Relief verewigt werden soll. Wer lieber eine E-Mail schreibt kann dies an redaktion.nwz@swp.de tun – bitte mit Betreff „Relief“.

„Wir freuen uns, dass Simeon Decker im März auf der Baumesse kommen wird – denn die Schnitzkunst ist auch ein Hand-



Die Vorlage fürs Relief gestaltete NWZ-Grafikerin Zaklina Pavlovic.

werk und sein großes handwerkliches Können ist eine Bereicherung für unsere Veranstaltung“, berichtet Kreishandwerksmeister Jürgen Schmid. In und um Berlin ist Simeon Decker in der Kunstszene bereits sehr bekannt, weltweit kennen ihn die Menschen aus dem Internet als „Mr. Schnitz“, wo er den nach eigenen Angaben größten deutschen YouTube-Video-Kanal für plastisches Gestalten betreibt.



Simeon Decker fertigt auf der Göppinger Baumesse ab 22. März ein ganz besonderes Relief. Die NWZ-Leser dürfen Vorschläge einreichen, was er schnitzen soll.

Foto: Privat

Geboren wurde Simeon Decker 1986 in Annaberg-Buchholz in Sachsen im Erzgebirge, das bis heute für seine Schnitzkunst bekannt ist. „Ich habe mich bald für handwerkliche Themen interessiert und begonnen mit Holz zu arbeiten. Zu Beginn waren es Pfeil und Bogen, dann erzgebirgische Pyramiden“, berichtet Simeon Decker. Mit 13 ging er zum ersten Mal in einen Schnitzverein im Ort – das war der Beginn seiner Leidenschaft. Nach dem Schulabschluss folgten verschiedene Aufenthalte, zuerst in der thüringischen Rhön, dann wieder im Erzgebirge, in Südtirol und im Oberbergischen rund um Köln.

Heute lebt er in Berlin und ist bereits mehrfach ausgezeichnet. Der 33-Jährige war Landes- und Bundessieger im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend im Wettbewerbsbereich Holzbildhauer, erhielt den renommierten Rhöner Bildhauerpreis und hat für namhafte Persönlichkeiten Auftragsarbeiten realisiert. Figuren, Reliefs, sakrale Kunst, Tiergestalten und vieles mehr schnitzt „Mr. Schnitz“ mit viel Detailliebe und Ausdruck in aufwendiger Arbeit.

Bei der Baumesse vom 22. bis 24. März wird Simeon Decker zeigen, wie das Relief entsteht und das Werk live vollenden, das dann am Sonntag, 24. März, um 14 Uhr meistbietend verkauft wird.

Info Weitere Informationen gibt's online unter www.baumesse-gp.de.

GESTALTEN SIE MIT

Welche Göppinger Sehenswürdigkeit sollte noch mit auf dem Relief abgebildet sein?

Bitte füllen Sie das Formular aus und senden Sie Ihren Vorschlag bis 08. März an:
NWZ, Stichwort "Relief", Rosenstraße 24, 73033 Göppingen, Fax: (07161) 204 - 105.

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Wir nehmen den Schutz Ihrer Daten ernst. Bitte lesen Sie mehr dazu unter suedwestpresse.de/privacy.

Einwilligung: Wir verwenden Ihre uns mitgeteilte Anschrift zur Briefpostwerbung. Dem können Sie jederzeit gegenüber der Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, NWZ – Neue Württembergische Zeitung, Rosenstraße 24, 73033 Göppingen, widersprechen.

Bitte ankreuzen: Ich möchte künftig über meine mitgeteilte E-Mail-Adresse Telefonnummer von der Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG über eigene journalistische Medienangebote, weitere Verlagsprodukte und Veranstaltungen informiert werden. Ich kann meine Einwilligung jederzeit für die Zukunft in Bezug auf die E-Mail- und/oder Telefonwerbung unter obiger Postadresse und insbesondere unter widerruf@swp.de widerrufen.

Unfallflucht Gefährliches Überholmanöver

Schlaf. Ein Unbekannter flüchtete nach einem Überholmanöver am Donnerstag bei Schlaf. Gegen 6.35 Uhr war eine 18-jährige Opel-Fahrerin von Schlaf in Richtung Süßen unterwegs. Ihr kam ein Radfahrer entgegen, der genau auf ihrer Höhe von einem Autofahrer überholt wurde. Dadurch stießen die Außenspiegel der Autos zusammen. Der des Opels ging kaputt. Der unbekannte Autofahrer und der Radfahrer fuhr einfach weiter. Hinweise unter Tel. (07161) 8510.

KÖPFE – KLATSCH – KURIOSSES

Reichenbach im Kreis Gröppingen Ein Schreibfehler auf einem Ortsschild des Degginger Teilorts Reichenbach im Tale hat kürzlich für Unterhaltung gesorgt. Auf dem Schild war der Ort in den Landkreis Gröppingen verortet worden. Jahrelang stand das Schild dort, beschwert hatte sich wohl niemand so recht darüber. Doch halt: Reichenbachs Ortsvorsteherin **Klotilde Maier-Brandt** war der falsch geschriebene Landkreis „schon vor einneinhalb Jahren aufgefallen“, erzählte sie. Bei der Gemeindeverwaltung habe sie dies bereits moniert – bislang jedoch erfolglos. Nun kam Bewegung in die Sache: Bauhofmitarbeiter haben das etwa 500 Euro teure Schild an der

Böhringer Straße mit dem Rechtschreibfehler mittlerweile entfernt. Die Gemeindeverwaltung prüft jetzt, wie es überhaupt zu dem Fehler kommen konnte.



Göppingen statt Göppingen: Ein falsch bedrucktes Schild stand in Reichenbach. Foto: Sontheimer

Luftqualität Maier weist auf Messungen hin

Kreis Göppingen. Aufgrund der Debatte zu Messstellen und Luftreinhaltung weist der Grünen-Landtagsabgeordnete Alex Maier auf die Luftqualitätsmessungen in der Lorcher Straße in Göppingen sowie in der Stuttgarter Straße in Geislingen hin. Es sei wichtig, im Sinne eines vorsorgenden Gesundheits- und Umweltschutzes ein aussagekräftiges Gesamtbild in Göppingen zu bekommen. „Denn schließlich ist unsere Gesundheit das Wertvollste, was wir haben.“

Ermittlung Dieb kommt durch offene Tür

Bad Boll. Am Donnerstag kam in Bad Boll ein Dieb durch die offene Haustür, berichtet die Polizei. Gegen 12 Uhr stand an einem Gebäude im Wiesachweg die Tür kurz offen. Das sah der Dieb und ging hinein. Aus einer Handtasche nahm er Geld und persönliche Gegenstände. Danach verschwand er wieder. Möglicherweise fuhr er mit einem Auto davon. Die Polizei, Tel. (07161) 93810, hat die Ermittlungen aufgenommen.

Vortrag Auftakt der Wissensimpulse

Göppingen. Ins dritte Jahr startet am Montag, 25. Februar, die Vortragsreihe „Göppinger Wissensimpulse“. Im Laufe des Jahres kommen acht hochkarätige Experten in das Göppinger Sparkassen-Forum, die Vorträge beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Den Auftakt bestreitet Werner Tiki Küstenmacher, Theologe, Bestsellerautor und Karikaturist. Mit „Der Weg zum Glück führt durchs Gehirn“ ist das Referat des 66-jährigen gebürtigen Münchners überschrieben.